

radikaler AfD-Vorsitzender ist Lehrer

Beitrag von „Claudius“ vom 20. Januar 2016 22:06

Zitat von marie74

<http://www.fr-online.de/aktuelle-komme...8,33549250.html>

Was meint ihr? Wenn Herr Höcke seine politische Karriere doch gegen den Baum fährt und nach seiner Beurlaubung zwecks politischer Aktivitäten wieder in den Schuldienst zurück will? Und er nicht zwischenzeitlich wegen fremdenfeindlicher Äußerungen verurteilt wird?

Ich habe mich dazu schon in dem "Köln"-Thread geäussert.

Der Kollege Höcke ist ein rechtstreuer und unbescholtener Bürger. Seine politischen Meinungsäusserungen bewegen sich stets im Rahmen des geltenden Rechts unseres Landes. Er ist weder vorbestraft noch sonst wie rechtsbrüchig geworden. Herr Höcke gehört keiner verfassungsfeindlichen Organisation an. Es gibt daher keine Grundlage für die Unterstellung einer mangelnde Rechts- und Verfassungstreue des Kollegen Höcke.

Er hat ein hervorragendes Staatsexamen abgelegt, wurde bereits mit 33 Jahren zum Oberstudienrat befördert und hat dem Land Hessen 15 Jahre lang treu gedient. In all den Jahren gab es offensichtlich nie die geringsten Zweifel an der fachlichen Eignung des Kollegen oder der pflichtgetreuen Ausübung seines Berufes.

Ergo: Der hessische CDU-Minister missbraucht offenbar sein Amt für parteipolitische Zwecke, nämlich um einen Mandatsträger einer Konkurrenzpartei durch Bedrohung seiner wirtschaftlichen Existenz in seiner Mandatsausübung zu beeinträchtigen.

Ich hoffe der Kollege Höcke wird dagegen mit allen Mitteln des Rechtsstaates vorgehen, sollte er seine parlamentarische Arbeit irgendwann wieder niederlegen, wovon allerdings glücklicherweise in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Und ich hoffe, dass solche Vorgänge wie in Hessen nicht dazu führen, dass das Lehramt irgendwann nur noch gleichförmige Duckmäuser mit Fähnchen im Winde attraktiv sein wird.